J.N. 80688

Mittwoch den 2. Februar 831.

Mit innigem Freude schreibe ich diese Zeilen, da ich Sie nicht mehr in Mayland weiß; jetzt werden Sie liebe Frau doch ruhiger seyn, und sich gewiß bey der herzlichen Pflege der Familie Respondek recht schnell erholen, und die liebe Betty Ihre Gesundheit vollends befestigen. Ich vermuthe, daß die unseren letzten Briefe mit den verschiedenen Meynungen, ob Sie in Mayland bleiben sollen oder nicht, gar nicht mehr erhalten haben; obschon der Erfolg für meine Meynung geeignet, so ist es doch gut, daß diese Briefe nicht früher ankamen; Sie wären nur ängstlich geworden, trotz der guten Absicht von uns allen; doch der Wurf ist gefallen, und zwar vollkommen, wie ich es mir wünschenswerth vorgestellt; also kein Wort mehr davon. Ich will Ihnen lieber eine unangenehme Neuigkeit mittheilen, die mich recht beleidigt, bey der ich aber in Ihre Empfindungsweise, besonders gegen Respondek und die Familie Gedware, unbedingtes Vertrauen setzen werde. Ich habe mit dem Fräulein Gedware das eigene Unglück, mich recht natürlich und ungezwungen, also auch freundlicher zu benehmen, als alle andern Frauen die herkommen, ja selbst als meine Freunde; diese Fräulein ist denn ein solches Benehmen so wenig gewohnt, daß sie gleich lebhafte Liebe vermuthet. Nun trifft es sich sauer, daß gar keine von Frauenzimmern oder Herren herkommt, mit denen ich reden oder mich unterhalten möchte, als Betti; von dieser hängt aber und denselben Umgang die Lotte; da trifft es sich dann, daß Lotte und ich sehr viel beysammen sind, in der ~~...~~ üblichen Absicht uns besser zu unterhalten, aber gerade nicht mit uns, sondern mit Betti, oder allenfalls dem Onkel. Da ist denn der Lotte so kurzsichtig und glaubt ich mache der Lotte förmlich den Hof. Ich muß wieder auf einige Gelegenheiten zurückkommen, um Ihnen diese Sache zu benehmen; wenn kein anderes Mittel bleibt, so werde ich mit Lotte ganz aufrichtig; ich halte sie für viel zu verständig, als daß sie sich solchen Einbildungen, wie Sie in wenigen Minuten hingäbe. Ohnehin ich hoffe diese Geschichte in kurzem auszufegen

WIENER-STADT

muß, so ist sie doch sehr unangenehm; und benimmt mir das
einzige Gute, was ich in den dortigen Gesellschaften habe
meine Unbefangenheit. Daß dieß ein sehr delikater Gegen-
stand ist, und nicht einmahl solche Andeutungen verträgt, ver-
steht sich von selbst; wie die so beliebten und Gespräche und wie
daß werden Sie wohl leicht einsehen, daß diesmahl nicht die
Mädchen, sondern die Ältern im Spiele sind. Ehemahls will ich mit
meinem Vater darüber sprechen, und soll sehr ungeniert über
mich sagen; meinem Vater habe ich schon geschrieben, und denke
deshalb Netti sehr, daß sie mich schon in [illegible] sehe; sie
wird mir sich doch zu benehmen. — Mit dem Tagebuche sieht
es diesmahl schlecht aus; es wäre zu wenig Platz um es
umständlich zu schreiben; ich will Ihnen also nur Auszugsweise
bekannt geben, daß ich Samstag auf einem Ball bey Lamberg mich
bis ½ 4 Uhr unterhielt; Sonntag mit Netti bey [illegible] war;
Montag Abends bey Ihrer Schwester, im Beyseyn der Fr. v. [illegible]
mich und das Mädchen sehr viel [illegible], und doch erst
gegen 12 Uhr nach Hause ging: Gestern Abends waren
wir alleine bey Ihnen. Lotty lamentiert über ihren Unterleib;
sie weiß noch nicht recht, was es ihr eigentlich fehlt; sie sieht
aber nicht übel aus. — Heute ist [illegible] Ball bey Lichten-
stein, wozu ~~uns~~ unsere ganze Familie geladen ist. Heute
muß also als [illegible] mit Lotte [illegible]. — Liebe Tante,
ich muß die Rolle der Sie vor 2 Jahren mit mir gespielt
von Ihnen übernehmen, und Sie ermahnen, sich ja recht
gut zu pflegen und zu halten. Ich habe mich durch bessere
Diät Vorsicht und Mäßigkeit sehr gut conservirt, und
soll auch ziemlich gut aussehen, daß Sie eine Freude daran
haben werden. Machen Sie es wie ich. — [illegible] Sie
die Familien [illegible] nicht gänzlich; schreiben Sie mir
bald, und lassen Sie nicht gern zu lange aus.

Marie

Donnerstag den 3 Februar. Der Ball bey Lichtenstein ist recht [illegible] aus. Ich habe meinem Vater nach Möglichkeit, und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] zu haben. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] mit Lotte [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] — Gestern [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] mit [illegible].